

Inhalt

Vorwort und Danksagungen

Einleitung von *John C. Marshall*

Kapitel 1:

Einführende Bemerkungen zur Sprache in einer visuellen Modalität

1.1 Medium und Sprachform

1.1.1 Sublexikalische Strukturen in den Händen

1.1.2 Dreidimensionale Morphologie

1.1.3 Rekursive Regeln: Die Verschachtelung morphologischer Formen

1.2 Satzbau und Gebärde im Medium des Raumes

1.3 Der Erwerb gestisch-visueller Sprachen

1.3.1 Pronominalgebärden: Der Übergang von der Geste zum Symbol

1.3.2 Die Konjugation: Verbübereinstimmung

1.3.3 Verweisendes Zeigen: Syntax und Gespräch

1.4 Wahrnehmung und Produktion einer gestisch-visuellen Sprache

1.4.1 Die Gewinnung der Bewegung aus der Gebärdenform

1.4.2 Die Wechselwirkung zwischen Wahrnehmungs- und Sprachprozessen

1.4.3 Dreidimensionale Computergraphik und Sprachanalyse

Kapitel 2:

Das neurale Substrat der Sprache

2.1 Fragestellungen

2.1.1 Sprachspezialisierung im Rahmen einer visuellen Modalität

2.1.2 Apraxie und Aphasie: Der Unterschied zwischen motorischen und sprachlichen Störungen

2.1.3 Spezialisierung auf räumlich-visuelle Fähigkeiten

2.2 Hintergrund und frühere Untersuchungen

2.3 Verfahren

2.3.1 Beurteilung der Gebärdenaphasie

2.3.2 Prüfungen der Verarbeitung in den verschiedenen Strukturebenen der ASL

2.3.3 Apraxieprüfungen

2.3.4 Prüfungen nichtsprachlicher visueller Verarbeitung

2.4 Zusammenfassung der Merkmale unserer sechs Versuchspersonen

Kapitel 3:

Störungen der Gebärdensprache bei Verletzungen der linken Hemisphäre

- 3.1 Gail D.: Beispiel für agrammatische Gebärdenverwendung
 - 3.1.1 Die agrammatische Sprache von Gail D.
 - 3.1.2 Broca-Aphasie-ähnliche Störungen der Gebärdensprache
 - 3.1.3 Agrammatismen in Schrift- und Gebärdensprache
 - 3.1.4 Modalität und Sprache
- 3.2 Karen L.: Beispiel für grammatische Gebärdenverwendung
 - 3.2.1 Sublexikalische Fehler bei der Gebärdenerzeugung
 - 3.2.2 Ungenügend ausgeprägte, aber dennoch grammatische Gebärdenverwendung
- 3.3 Paul D.: Ein paragrammatischer Gebärdenverwender
 - 3.3.1 Neurologische Informationen
 - 3.3.2 Der Stil eines gehörlosen Gebärdenverwenders und Ähnlichkeiten mit der Wernicke-Aphasie
 - 3.3.3 Paragrammatische Gebärdensprache
 - 3.3.4 Vergleichbare Beeinträchtigungen der Laut- und Gebärdensprache: Wortschatz und Morphologie
 - 3.3.5 Modalität und Sprache

Kapitel 4:

Vergleich der Sprachstörungen linkshemisphärisch geschädigter Gebärdenverwender

- 4.1 Standardisierte Bewertung von Aphasien: Die Bostoner Diagnostische Aphasieuntersuchung (BDAE)
 - 4.1.1 Gebärdenfluß, Verständnis und Paraphasie
 - 4.1.2 Bewertungsprofile
- 4.2 Prüfungen der ASL-Strukturebenen
 - 4.2.1 Sublexikalische Aufgaben
 - 4.2.2 Morphologische Unterscheidung
 - 4.2.3 Verarbeitung räumlich organisierter Syntax
- 4.3 Die linguistische Analyse aphasischer Gebärdensprache
 - 4.3.1 Gail D.: Agrammatische Gebärdensprache
 - 4.3.2 Karen L.: Grammatische Gebärdenverwendung bei sublexikalischen Störungen
 - 4.3.3 Paul D.: Paragrammatisches Gebärden
- 4.4 Störungen der räumlich organisierten Syntax
 - 4.4.1 Unterschiedliche Störungen der Syntax in Gebärden- und Schriftsprache: Serialität versus Räumlichkeit
- 4.5 Mechanismen des Gehirns und Sprachmodalität

Kapitel 5:

Störungen der Gebärdensprache bei Verletzungen der rechten Hemisphäre

- 5.1 Sarah M.: Die Künstlerin
 - 5.1.1 Neurologischer Befund
 - 5.1.2 Die Erhaltung der Schriftsprache
 - 5.1.3 Die Erhaltung der Gebärdensprache
- 5.2. Brenda I.: Die Handlocherin
 - 5.2.1 Ausgeprägte räumliche Orientierungsstörungen
 - 5.2.2 Neurologischer Befund
 - 5.2.3 Grammatikalische Gebärdenverwendung mit einigen wenigen Unregelmäßigkeiten
- 5.3 Gilbert G.: Der Flugzeugmechaniker
 - 5.3.1 Neurologischer Befund
 - 5.3.2 Die Erhaltung von Schrift- und Gebärdensprache
- 5.4 Vergleich der Testergebnisse von rechts- und linkshemisphärisch geschädigten Patienten
 - 5.4.1 Ein Sondertest für rechtshemisphärisch geschädigte Patienten
 - 5.4.2 Test zur Struktur der Amerikanischen Gebärdensprache
- 5.5 Sprachfunktionen bei rechtshemisphärisch geschädigten Patienten
- 5.6 Gehirn, Sprache und Modalität
- 5.7 Eine Anmerkung zur Spezialisierung der Gehirnhälften

Kapitel 6:

Apraxie und Gebärdenaphasie

- 6.1 Apraxie: Motorische Störung oder symbolische Störung?
- 6.2 Defizite in der Gebärdensprache
- 6.3 Apraxie und gehörlose Gebärdenverwender
 - 6.3.1 Abstrakte Bewegung
 - 6.3.2 Gegenstandsbezogene Bewegung
 - 6.3.3 Verstehen von Pantomime
- 6.4 Die Trennbarkeit von Apraxie und Gebärdenaphasie

Kapitel 7:

Räumlich-visuelle Fähigkeiten nichtsprachlicher Art

- 7.1 Die Auswirkungen einer Schädigung der rechten Hemisphäre im Falle einer gehörlosen Künstlerin
- 7.2 Nichtsprachliche räumlich-visuelle Funktionen
 - 7.2.1 Visuell-konstruktive Aufgaben
 - 7.2.2 Die visuell-perzeptive Aufgabe der Gesichtserkennung
 - 7.2.3 Räumlich-visuelle Aufgaben
- 7.3 Verteilung der Fähigkeiten bei den Gebärdenverwendern mit links- bzw. rechtshemisphärischer Läsion

Kapitel 8:

Räumlich organisierte Syntax, räumliche Kartographierung und Sprachmodalität

- 8.1 Nichtsprachliche räumlich-visuelle Fähigkeiten
- 8.2 Spezialisierung auf räumlich ausgeformte Sprachfunktionen
- 8.3 Syntaktische Fähigkeiten von Gebärdenverwendern bei links- bzw. rechts-hemisphärischem Gehirnschaden
- 8.4 Trennung von sprachlichen und nichtsprachlichen räumlich-visuellen Funktionen

Anhang: Erklärung der Notationsweise

Bibliographie

Index